**Möglicher Erwartungshorizont zu Expertengruppen: Was tun im Trauerfall?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Expertengruppe „Rechtliches“** | **Expertengruppe „ Rituale/Traditionen“** | **Expertengruppe „Religiös- Christliches“** |
| * **Trauerfall zu Hause**: Arzt rufen, der den Totenschein ausstellt
* **Trauerfall in einer Einrichtung/einem Krankenhaus**: Arzt ist vor Ort um den Totenschein auszustellen
* spätestens einen Tag nach dem Tod muss der **Bestatter** informiert werden, wenn er mit den Behördengängen beauftragt werden soll

**Sterbeurkunde** beim zuständigen Standesamt (Sterbeort, nicht Wohnort) am folgenden Werktag nach Totenscheinausstellung in 7-10-facher Ausfertigung ausstellen lassen * Dokumente: eigener Personalausweis , Personalausweis des Verstorbenen, Totenschein ,
* bei Ledigen die Geburtsurkunde,
* bei Verheirateten die Heiratsurkunde oder das Familienstammbuch bzw. eine beglaubigte Kopie daraus,
* bei Geschiedenen die Heiratsurkunde und das Scheidungsurteil
* bei Verwitweten die Heiratsurkunde und die Sterbeurkunde

**Sterbeurkunde** ist erforderlich, um* beim Nachlassgericht den Antrag auf Erteilung eines **Erbscheines** zu stellen
* die **Testamentseröffnung** zu beantragen
* den Todesfall der **Krankenkasse** zu melden
* den Todesfall dem **Rententräger** zu melden
* das **Konto** und Wertpapierdepots aufzulösen
* Abrechnung mit **Lebensversicherungen** und Sterbekassen durchzuführen
* **Abmeldung von KfZ**-Versicherungen, Daueraufträgen, Strom-, Gas- und Wasserlieferungen durchzuführen
* Abmeldung bei **Vereinen**, Parteien, berufsständischen Organisationen durchzuführen
* ggf. eine Meldung der Anschrift des Verstorbenen an die „Robinson-Liste“ zwecks Untersagung unaufgeforderter Werbesendungen durchzuführen
* …

***Hinweis:*** * Arzt bestätigt im Totenschein, dass der Tod auf natürliche Art eingetreten ist
* Totenschein notwendig, um den Todesfall beim Standesamt anzuzeigen
* der Leichnam darf 24-36 Stunden im Hause bleiben, damit Angehörige in vertrauter Umgebung Abschied nehmen können
* erste Sterbeurkunde kostet 10 €, jede weitere 5 €
 | * **Beisetzun**g gemäß den Vorstellungen des Verstorbenen regeln
* **Kosten** für Bestatter vergleichen; bestenfalls wurden Angebote zu Lebzeiten eingeholt
* Sarg/Urne
* Ausstattung/Bekleidung (die Kleidung kann mitgebracht werden)
* Einsargung und Kosmetik
* Überführung
* Verwaltungskosten

**Organisatorische Aufgaben*** Ggf. Erwerb einer **Grabstätte** zur Sarg- oder Urnenbeisetzung
* **Termin**festlegung bei Stadt und Kirche für die Trauerfeier
* **Musik**alische Begleitung
* Dekoration und Beleuchtung
* Sargschmuck
* Adressen für **Trauerbriefe**
* Zeitungsanzeige
* **Pfarrer/Trauerredner**
* Trauermahl organisieren
* **Erbschein** beantragen und Testament eröffnen lassen (siehe Rechtliches)
* **Trauermahl** mit der Familie, Verwandten, Freunden, Nachbarn zur Erinnerung an den Verstorbenen – gemeinsames Mahl als Abschluss der Trauerfeier

**Rituale am Grab*** wie z. B. Gebete, Weihwasser (kath.), „Vater unser“, Sand „Erde zu Erde …“, Blumen- oder Blütengabe
* Kondolieren bei Angehörigen
* Lesung und Gebet für Verstorbenen am Sonntag nach der Beerdigung („Abkündigung“)

**Weitere Rituale*** wie z.B.
* Öffnen des Fensters, damit die Seele „gehen kann“ (in den Himmel gehen kann)
* Spiegel verhängen, damit die Seele sich nicht erschreckt
* Typische regionale Speisen beim Trauermahl
* Schwarze Kleidung als Ausdruck der Trauer
* …

***Hinweis:***Durchschnittliche Bestattungskosten liegen im günstigen Fall zwischen 2000 € (laut Verbraucherzentralen) und 5000 € (laut Stiftung Warentest). | * Bestatter hat den Toten **gewaschen** und (mit eigener Kleidung) **gekleidet** bevor er im (verschlossenen) Sarg aufgebahrt wird
* **Vorgespräch mit dem Amtsträger** führen (Informationen über den Verstorbenen, die im Trauergottesdienst berücksichtigt werden)
* Der Amtsträger spricht über die **zentrale christliche Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod**
* Auswahl eines **Trauerspruches** (votum = biblischer Spruch), evtl. Rückgriff auf Tauf-, Konfirmations-, Kommunions-, Trauspruch oder individuell gewünschte Bibelverse
* Auswahl von **Liedern und Musik** (Orgelmusik mit Organisten und/oder freie Musiker; ggf. Musik vom Band, z.B. bei moderner Rock- und Popmusik)
* **Kondolenzbuch** vor der Kirche
* **Foto** des Verstorbenen neben dem Sarg
* Sarg- und Trauerschmuck nach individuellen Vorlieben
* Beisetzung im Grab

**Rituale am Grab*** wie z. B. Gebete, Weihwasser (kath.), „Vater unser“, Sand „Erde zu Erde …“, Blumen- oder Blütengabe
* Kondolieren bei Angehörigen
* Lesung und Gebet für Verstorbenen am Sonntag nach der Beerdigung
* Gedenken zu Allerseelen und am Ewigkeitssonntag bzw. am Fest Allerheiligen
* Eine Kremation nimmt der Bestatter vor, die Urne wird in einer kleinen Andacht zum Grab gebracht und beigesetzt

**Christliche Hoffnung** (vgl. Hinter dem Horizont, rpi, Arbeitshilfe Nr. 28, S. 8 ff und S. 43 ff):* Glaube an das ewige Leben „es wird gut“; gutes, gelingendes Leben, das Leben wird bewahrt, nichts geht verloren, alles ist aufgehoben, bewahrt – verewigt,
* Glaube an die Auferstehung Jesu und der Gläubigen, „Ich bleibe“, habe eine Zukunft bei und mit Gott, begegne den „Meinen“ wieder
* Gott hat den Gekreuzigten nicht im Stich gelassen – was mit Jesus begann, ist auch unsere Zukunft
* Das (jüngste) Gericht zeigt die ganze Tragweite des eigenen Lebens, „ich erkenne“, ich kann nichts verstecken, aber Gott steht zu mir, ich werde entlastet, Gott schaut in mein Herz
* Hoffnung auf eine zukünftige Welt, einen Himmel, „die Welt im Frieden“, die Gemeinschaft der Menschen ist von Frieden und Einigkeit geprägt, alles Negative ist nicht mehr, die Menschen leben im Einklang mit der ganzen Schöpfung.

… |

Quelle:

HAZ/NP: Trauer – Die ersten Schritte bei einem Todesfall, Hannover, Stand: 28. März 2013

rpi Loccum: Hinter’m Horizont geht’s weiter?!, Arbeitshilfen BBS, Nr. 28, Loccum 2009